

Veranstaltungsarchiv Memmingen-Unterallgäu

2010

Premiere: Samstag, 17. April 2010; 20 Uhr; weitere Termine im April, Mai 2010;
Landestheater Schwaben am Schweizer Berg

Theaterprojekt Black Dogs: Landestheater Schwaben am Schweizer Berg

Theaterprojekt Black Dogs unter Mitwirkung von Betroffenen am Landestheater Schwaben.
Premiere ist am 17. April um 20 Uhr im:

Landestheater Schwaben
Theaterplatz 2
87700 Memmingen

Geplant sind weitere Vorstellungen am 21.4., 22.4., 27.4., 29.4., 2.5.,
7.5., 12.5., 16.5., 18.5., 19.5., 20.5., 21.5., 22.5.
(Bitte erkundigen, für wann noch Karten zu haben sind)

Näheres unter:

<http://www.landestheater-schwaben.de/index.php?pg=stueckprofil.php&recid=43>

Erste Eindrücke erhalten Sie unter:

http://www.all-in.de/nachrichten/kunst_kultur/allgaeukultur/rundschau/Allgaeu-Kultur-black-dogs-landestheater-kul;art8110,758683

<http://bayerische-theatertage.de/index.php?id=46>

<http://www.br-online.de/bayern2/black-dogs-landestheater-schwaben-depressive-ID1271430691092.xml>

Dienstag, 4. Mai 2010; 18 Uhr; Versöhnungskirche, Eisenacher Weg 2, 87700 Memmingen
Spirituelles Walken

Weitere Informationen beim

Bündnis gegen Depression Memmingen - Unterallgäu e.V.

Koordinatorin:

Monika Rohlmann

Tel. 0831 / 564 736

E-mail: redaktion@moriprint.de

Mittwoch, 12. Mai 2010; 19 Uhr; SPZ des Klinikums Memmingen, Bismarckstr. 23, 87700 Memmingen

Vortrag über Depressionen

Vortrag

Selbsthilfegruppen als Therapie bei Depression

Memmingen (mori). Hilfe zur Selbsthilfe wird in vielen Bereichen der Gesundheit immer wieder angemahnt. Der Schweizer Unternehmer, Buchautor und Depressionserfahrene John Kummer hat sich mit dieser Thematik in Zusammenhang mit Depression und Suizid beschäftigt. Dem Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. ist es gelungen, den inzwischen 80jährigen Experten für einen Vortrag nach Memmingen zu holen. Er findet statt am 12. Mai um 19 Uhr im großen Tagungsraum des SPZ des Klinikums Memmingen, Bismarckstr. 23. Kummer wird in seinem Vortrag auch einen Bezug zur lokalen Selbsthilfe herstellen.

Weitere Informationen beim

Bündnis gegen Depression Memmingen - Unterallgäu e.V.

Koordinatorin:

Monika Rohlmann

Tel. 0831 / 564 736

E-mail: redaktion@moriprint.de

Freitag, 30. Juli 2010; 16:45 Uhr; Bad Grönenbach

Dr. Armin Krautheim Gedächtnislauf 2010

Das Bündnis gegen Depression Memmingen – Unterallgäu e.V wird sich am diesjährigen Dr. Armin-Krautheim-Gedächtnislauf in Bad Grönenbach beteiligen.

Neben dem Hauptlauf wird es verschiedene Laufkategorien - für Kinder, Schüler, Hobbyläufer - geben. Geplant ist auch eine Laufgruppe für und mit Depressionserfahrenen. Informationen zum Lauf erhalten Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Teilnahme des Bündnisses gegen Depression Memmingen – Unterallgäu e.V. erhalten Sie rechtzeitig.

Bei Fragen können Sie sich an die Koordinatorin:

Frau Monika Rohlmann

Tel.: 0831/5656045

Email: Monika.Rohlmann-Januschke@t-online.de
wenden.

2008

Mittwoch, 12. November 2008; 19:00 Uhr; kleiner Saal im Dietrich Bonhoefferhaus,
Buxacher Straße 2, 87700 Memmingen

Depression in der Liebe – Erfahrungen aus der Paapsychologie

Vortrag; Referent: Martin Uhl, psychologischer Psychotherapeut, Pfarrer und
stellvertretender Leiter der Ehe- und Lebensberatung Memmingen – Neu-Ulm

Das depressive Syndrom ist eine der häufigsten seelischen Erkrankungen. Es wirkt auf den ganzen Menschen – und auch sein Umfeld! Auch Beziehungen können in eine „Depression“ geraten. Solche eine Krise können die Partner nicht mehr aus eigener Kraft lösen. Die Folgen sind eine „kalte Ehe“, chronischer Streit und Trennung. Diese partnerschaftlichen Probleme wiederum können dann Auslöser von psychischen und körperlichen Problemen beim Einzelnen sein.

Wie können Paarprobleme psychologisch erklärt werden? Welche Lösungsmöglichkeiten zur Bewältigung der Krise gibt es? Wie können jemand in einer schwierigen Beziehung gesund bleiben?

Auf diese Fragen versucht der Vortrag „Depression in der Liebe – Erfahrungen aus der Paapsychologie“ am 12. November einzugehen.

Referent des Abends:

Martin Uhl

psychologischer Psychotherapeut, Pfarrer und stellvertretender Leiter der Ehe- und Lebensberatung Memmingen – Neu-Ulm

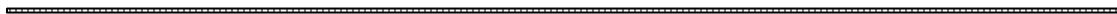
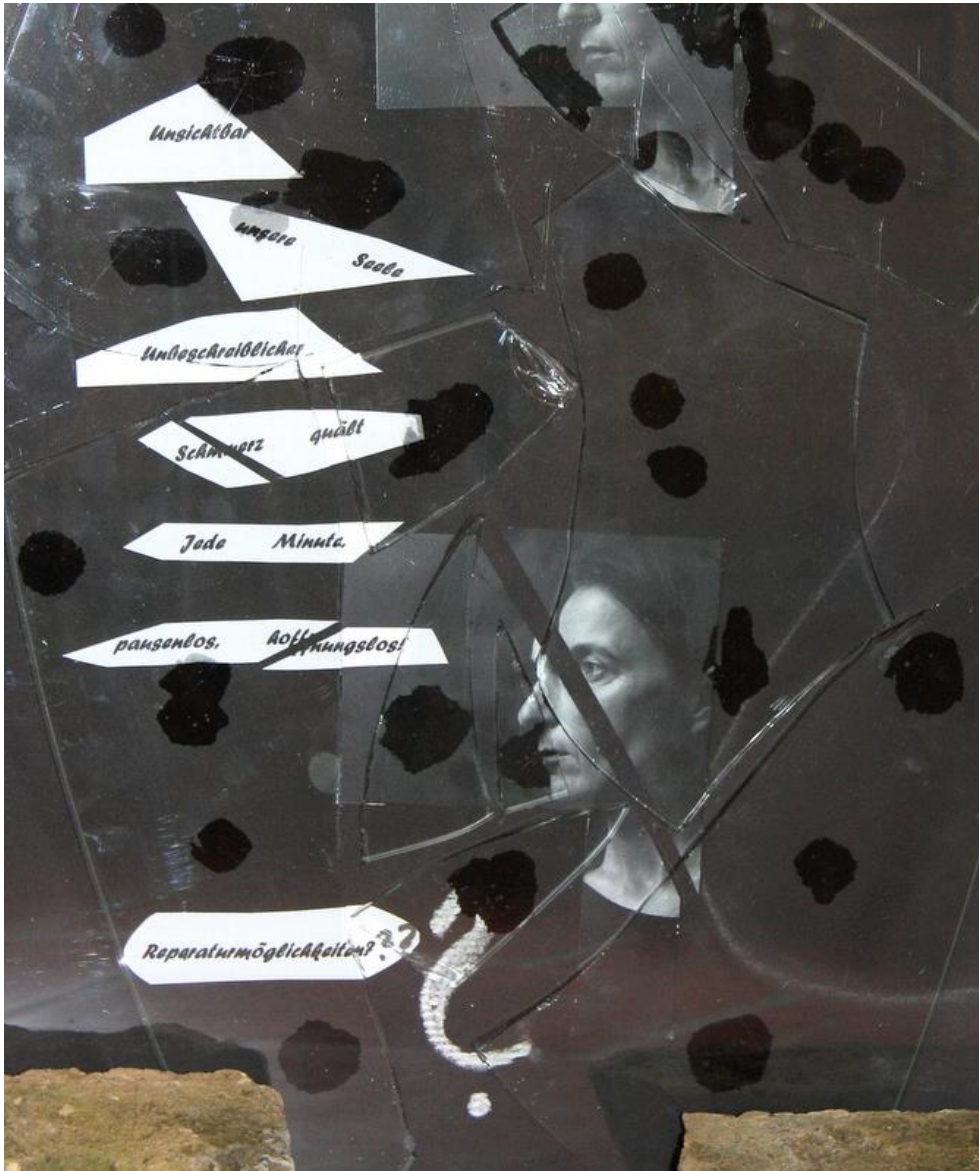
Veranstaltungsort:

kleiner Saal im Dietrich Bonhoefferhaus
Buxacher Straße 2
87700 Memmingen

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Angebote des Bündnisses gegen Depression Memmingen- Unterallgäu e.V. statt.

15. September bis zum 2. Oktober 2008 ; Foyer des Landratsamtes in Mindelheim
Einblick in Abgründe - Ausblick ins Licht
Kunstaussstellung

Eine ausführliche Ankündigung über die Kunstaussstellung finden Sie [hier](#).
Einen aktuellen Bericht zur Ausstellungen finden Sie [hier](#).



Dienstag, 15. April 2008 - Mittwoch, 30. April 2008; Vernissage: 19:00 Uhr, ab 16. April 2008: Mo.- Do. 8:00 - 17:00 Uhr, Fr. 8:00 - 12:00 Uhr; Rathauses Memmingen, Marktplatz 1, 87700 Memmingen

Kunstaussstellung: Einblick in Abgründe - Ausblick ins Licht

Ausstellung; Veranstalter: Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen

Vernissage zur Ausstellung

„Einblick in Abgründe - Ausblick ins Licht“

Wenn Sprache fehlt, kann die Kunst ein Ausdrucksmittel sein... - „Ausblick ins Licht“ lautet der Titel einer Kunstaussstellung welche ist im **Foyer des Memminger Rathauses**, Marktplatz 1, 87700 Memmingen zu sehen ist. Die bei der Ausstellung gezeigten Werke entstanden in der Kunsttherapie.

Ausstellungsdauer:

16. bis 30. April 2008

Öffnungszeiten der Kunstaussstellung in der Rathaushalle:

Die Ausstellung kann während der Rathausöffnungszeiten von **Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr**, und am **Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr** besucht werden.

Veranstalter:

Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Memmingen

Montag, 28. April 2008; 19:00 Uhr; Caroline-Rheineck-Haus, Rheineckstr. 45, 87700 Memmingen

Depression im Alter

öffentlicher Vortrag, Referenten: Dr. Mazumdar und Herr Vogt

Veranstaltungsort:

Der **öffentlicher Vortrag** zum Thema „**Depression im Alter**“ findet im Caroline-Rheineck-Haus, Rheineckstr. 45, 87700 Memmingen, statt.

Referenten:

Dr. Mazumdar und Herr Vogt.

Dienstag, 11. März 2008; 20 Uhr; Gemeindehaus Amendingen, Schlössle, Untere Straße 15, 87700 Memmingen

Depression - erkennen und behandeln

Vortrag; Referent: Dr. Andreas Küthmann, Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Memmingen Klinik für Psychiatrie Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Memmingen

Vortrag zum Thema "Depression - erkennen und behandeln"

Der Vortrag wird im „Schlössle“, dem **evangelischen Gemeindehaus in Amendingen, Untere Straße 15, 87700 Memmingen** stattfinden.

Referent ist **Dr. Andreas Küthmann**. Er ist Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Memmingen Klinik für Psychiatrie Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Memmingen.

Montag, 31. März 2008; 20 Uhr; VHS-Memmingen im Grimmelhaus, Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen

Jugend und Depression

Vortrag, Referentin: Renate Crasemann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie und Fritz Schwenger, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Vortrag zum Thema „Jugend und Depression“

Der Vortrag der Erziehungsberatungsstelle Memmingen findet in den Räumen der Volkshochschule-Memmingen, Ulmer Straße 19, 87700 Memmingen im Grimmelhaus statt.

Die Referentin ist Renate Crasemann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie. (Frau Crasemann hat eine eigene Praxis in Biberach.) Unterstützt wird sie von Fritz Schwenger, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut. (Herr Schwenger arbeitet in der Städtischen Erziehungsberatungsstelle Memmingen.)

2007

Dienstag, 13. November 2007; 19.30 Uhr; Antonierhaus in Memmingen

Depressionen bei berühmten Persönlichkeiten

Vortrag von Dr. Hans Peter Fischer

Montag, 26. November 2007; 19.30 Uhr; Haus des Gastes, Marktstr. 5, 87730 Bad Grönenbach

Volkskrankheit Depression

Vortrag, Dr. Hartmut Oberdieck, Klinik für Psychosomatische Medizin Bad Grönenbach

Bad Grönenbach (mori). Rund 11 000 Menschen nehmen sich jährlich in der Bundesrepublik das Leben. Das sind ungefähr dreimal so viel wie Bad Grönenbach Einwohner hat. Der Grund: sie waren depressiv – und zwar so schwer, dass sie das Ausmaß der damit verbundenen seelischen, körperlichen – und sozialen Qualen nicht mehr ausgehalten haben....

Am 26. November spricht Hartmut Oberdieck im Haus des Gastes in einem öffentlichen Vortrag zu dem Thema „**Volkskrankheit Depression**“.

Hartmut Oberdieck ist Leitender Oberarzt an der Klinik für Psychosomatische Medizin Bad Grönenbach und Vorstandsmitglied im Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V.

Veranstaltungsbeginn ist um 19.30 Uhr.

Montag, 3. Dezember 2007; 19.00 Uhr; Versöhnungskirche in Memmingen, Eisenacher Weg 2

Arbeit und Depression

Vortrag, Referentin: Daniela Reger, Fachfrau vom Integrationsfachdienst (ifd) Schwaben

Memmingen (mori). In den Räumen der Versöhnungskirche in Memmingen, Eisenacher Weg 2, gibt es am 3. Dezember im Rahmen des Bündnisses gegen Depression Memmingen - Unterallgäu e.V.

einen Vortrag zum Thema „Depression und Arbeit“. Beginn ist um 19 Uhr.

Referentin ist Daniela Reger. Sie ist Fachfrau vom

Integrationsfachdienst (ifd) Schwaben Berufsbegleitender Dienst Memmingen

Donnerstag, 28. Juni; 19.00 Uhr; Stadthalle Memmingen, kleiner Saal

Ausdauersport bei depressiven Störungen

Vortrag mit Oberarzt Dr. Gerhard Eschweiler von der Uniklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Im Anschluss an den Vortrag kann sich eine Nordic-Walking Gruppe bilden, die sich dann eine Woche später (4. Juli 2007) zum **Nordic-Walking-Kursus unter Anleitung von Frau Piller (Physiotherapeutin)** treffen.

Dienstag, 19. Juni 2007; 19.30 Uhr; Krypta von St. Josef in Memmingen

Depression und Kultur - Kultursensible Hilfen

Vortrag von Dr. Michael von Cranach, ehemaliger langjähriger Leiter des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren

Mittwoch, 23. Mai 2007, 19:30 Uhr. Grimmelhaus, Ulmer Straße, Memmingen,

Vortragsraum EG 01

Depression und körperliche Erkrankungen

Vortrag. Referent: Dr. Raimund Steber, Stellvertreter von Herrn Dr. Andreas Küthmann am BKH Memmingen, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Memmingen

Samstag, 12. und Sonntag, 13. Mai 2007; jeweils von 11 bis 18 Uhr; Schloss Grönenbach

Infostand Depression

Gesundheitstage in Bad Grönenbach

Donnerstag, 10. Mai 2007; ab 20 Uhr; Pik Memmingen

Liederabend mit Walter Spira

Montag, 23. April 2007, 19:30 Uhr. Haus des Gastes, Bad Grönenbach

Depression - ein Schatten über der Familie

Vortrag. Referentin: Angelika Vogler-Semmler, Diplom-Psychologin, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes Memmingen und Vorstandsmitglied im Bündnis gegen Depression Memmingen

Donnerstag, 12. April 2007. Sozialpsychiatrischer Dienst des diakonischen Werkes Memmingen

Gesprächsgruppe für Menschen mit Depressionen startet

Gesprächsgruppe. Moderation: Hermann Hirschberger

Der Ruf nach einer Gesprächsgruppe für depressiv erkrankte Menschen im Raum Memmingen hat sich seit der Gründung des Bündnisses gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. im Herbst 2006 enorm verstärkt. Jetzt bietet der Sozial-psychiatrische Dienst des Diakonischen Werkes Memmingen erstmals eine Gesprächsgruppe für Menschen die an einer Depression leiden an. Das erste Treffen findet am 12. April 2007 statt.

Die Moderation der Gruppe übernimmt Hermann Hirschberger. Der Sozialpädagoge ist langjähriger Mitarbeiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes Memmingen.

Einzelne Einheiten des Angebotes werden von einem Arzt und einer Psychologin übernommen.

Die Offerte ist in erster Linie für Betroffene gedacht. Informiert werden soll vor allem über die Erkrankung und wie man mit ihr besser umgehen kann. Daneben bietet diese geschlossene Gruppe die Chance, dass sich die Betroffenen untereinander austauschen und sich gegenseitig Rückmeldungen bezüglich der Erkrankung geben können.

Hermann Hirschberger: „Patienten, die gut über ihre Beschwerden informiert sind, werden schneller gesund und bleiben es länger. Wenn die Betroffenen zum Experten für ihre Erkrankung werden, können sie mit den Depressionen eigenverantwortlicher umgehen und so auf Schwere und Dauer der depressiven Phasen Einfluss nehmen.“ Hier setzt das neue Gruppenangebot des Sozialpsychiatrischen Dienstes Memmingen an.

Vorläufig ist geplant, dass sich die Gruppe alle 14 Tage trifft. Es wird als acht Abendtermine geben. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessenten können sich an Hermann Hirschberger oder Angelika Vogler-Semmler beim Sozialpsychiatrischen Dienst Memmingen unter den folgenden Telefonnummern: 08331/98 444 – 11 und 98 444 – 10, wenden.

Montag, 19. März 2007, 19:30 Uhr. Grimmelhaus, Ulmer Straße 19, Memmingen, Vortragsraum EG 01

Depression hat viele Gesichter

Vortrag. Dr. Thorsten Mazumdar, Arzt am BKH Memmingen, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Memmingen

Samstag, 14. Februar 2007, 20:00 Uhr. Allgäuer Tor im Kreuzherrensaal

Benefizkonzert des Rotary-Club Memmingen

Mit Werken von Telemann, Händel, Biber und Buxtehude. Ein Teil des Erlöses ist für das Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu gedacht.

Samstag, 27. Januar 2007, 11:00 bis 11:30 Uhr, Fußgängerzone Memmingen
Eintopf-Ausgabe zugunsten des Bündnisses gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V.



Ein warmer Suppeneintopf – diese Idee vom Vorstand Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. kam bei den Passanten in der Memminger Fußgängerzone am vergangenen, sehr verschneiten und eisigen Samstag gut an. Knapp 200 Essen teilte das Vorstand-Team unter Mithilfe einiger ehrenamtlicher Helferinnen aus. Überraschend viele brachten sogar ihren „Henkeltopf“ mit, um einige Portionen mehr mit nach Hause zu nehmen. Unterstützt wurde die Aktion von der Metzgerei Kleiber und der Bäckerei Maier. Das Rezept für den Eintopf stammte übrigens vom Kochteam der evangelischen Gemeindejugend. Dr. Andreas Küthmann, Vorstand vom regionalen Bündnis, nannte die Aktion „gelingen“. Sie brachte zum einen das Projekt um das Thema Depression wieder ins Gespräch, zum anderen „klingelte“ auch die Kasse für das Bündnis. – Am **14. Februar um 20**

Uhr gibt es ein Benefizkonzert des Rotary-Club Memmingen Allgäuer Tor im Kreuzherrensaal mit Werken von Telemann, Händel, Biber und Buxtehude. Ein Teil des Erlöses ist ebenso für das Bündnis gegen Depression gedacht.

Foto: moriprint

Mittwoch, 24. Januar 2007, 18:30 Uhr. Caritas Altenpflegezentrum St. Georg, Bgm.-Krach-Str. 4, Mindelheim

Vortrag für Pflegekräfte und Angehörige

Referent: Bernhard Schuster, BKH Memmingen, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Klinikum Memmingen

2006

Mittwoch, 29. November um 19.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus in Memmingen

Volkskrankheit Depression

Vortrag von Hartmut Oberdieck

Mittwoch, 8. November, 19.30 Uhr; Großer Sitzungssaal des Landratsamtes Mindelheim

Veranstaltung mit Angehörigen und Psychiatrieerfahrenen

Informationen zu Depression und Selbsthilfe. Referent: Hartmut Oberdieck

„Depressiv?“ – Rund jeder zehnte hat im Laufe seines Lebens mit einer Depression zu tun. Was es mit dieser Krankheit auf sich hat, dazu spricht am 8. November im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Mindelheim Hartmut Oberdieck, Leitender Oberarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin in Bad Grönenbach. Hintergrund des Vortrages ist unter anderem die Unterstützung der Selbsthilfegruppe für Psychiatrieerfahrene (ein neuer Name für die Gruppe wird noch gesucht). Oberdieck wird in seinem Vortrag „Volkskrankheit Depression“ daher auch die Wichtigkeit der Selbsthilfe betonen. Geplant ist ebenso ein Bericht eines Selbsthilferefahrenen. Beginn der Veranstaltung, die im Rahmen des Bündnisses gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. stattfindet, ist um 19.30 Uhr. Unter anderem werden zu dem Abend auch Gäste von einem entsprechenden Gesprächskreis in Kempten erwartet.

Dienstag, 24. Oktober um 19.30 Uhr im Bonhoeffer-Haus in Memmingen

Depression und Suizid

Vortrag von Dr. Andreas Küthmann

11. Oktober 2006 um 19.30 Uhr im Foyer der Stadthalle Memmingen

Auftaktveranstaltung Bündnis gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V.: Hilfen sind möglich!

Hilfen sind möglich

Öffentliche Auftaktveranstaltung des Bündnisses gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. am 11. Oktober um 19.30 Uhr im Foyer der Stadthalle Memmingen

Memmingen (mori). „Nicht depressiv sein heißt leben!“ Und: „Depressionen sind gut behandelbar und man kann richtig gesund werden!“ Und weiter: „Depression ist subjektiv eine der am schwersten zu ertragenden Krankheiten - und sie ist eine unverschuldete Krankheit.“ - Diese Botschaften werden im Mittelpunkt der offiziellen Auftaktveranstaltung des „Bündnis gegen Depression Memmingen – Unterallgäu e.V.“ stehen. Sie findet statt am 11. Oktober um 19.30 Uhr im Foyer der Memminger Stadthalle.

Das Memminger Bündnis hat sich vorgenommen, in einem Projektjahr mit dem Thema „Depression“ an die Öffentlichkeit zu gehen, um Vorurteile abzubauen und gleichzeitig Fachwissen in verständlicher Sprache zu vermitteln - und auch zu dokumentieren: Hilfen sind möglich! In Nürnberg ist es sogar gelungen, die Suizidrate um 20 Prozent zu senken.

Bei der Auftaktveranstaltung wird sich der Vorstand des regionalen Bündnisses vorstellen. Er besteht aus: Dr. Andreas Küthmann, Ärztlicher Direktor der psychiatrischen Klinik am Klinikum Memmingen (Vorsitzender), Hartmut Oberdieck, Ltd. Oberarzt an der Klinik für Psychosomatische Medizin Bad Grönenbach (Stellvertreter), Angelika Vogler-Semmler, Leiterin vom Sozialpsychiatrischen Dienst Memmingen, sowie und Martin Kreiser, ev. Pfarrer. Ihr Erscheinen zu dieser Auftaktveranstaltung haben auch die Schirmherren Dr. Ivo Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather zugesagt.

Dr. Michael von Cranach, bis vor kurzem Leiter des Bezirkskrankenhauses in Kaufbeuren, wird einen kurzen Vortrag zur Einführung in die Thematik geben. Im Programm vorgesehen ist weiter eine musikalische Umrahmung durch Walter Spira (<http://www.walterspira.de>) Außerdem ist Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch gegeben.

August 2006, Bad Grönenbach und Memmingen

TTT-Schulung in Bad Grönenbach

Dozentenschulungen zur Depression

Münchener Expertenteam vom Kompetenznetz Depression schult Interessenten des Bündnisses gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V.

Memmingen/Bad Groenenbach (mori). Die Vorbereitungen des Bündnisses gegen Depression Memmingen-Unterallgäu e.V. laufen auf Hochtouren. Gerade hat es zwei Fortbildungen zum Thema Depression und Suizidalität gegeben. Damit stehen in der Region

rund 25 Multiplikatoren zur Verfügung, die in Referaten und Workshops über das Thema aufklären können. Insgesamt ist es das Ziel des regionalen Bündnisses, über ein Jahr hinweg mit diesem Thema „Depression“ an die Öffentlichkeit zu gehen, um Vorurteile abzubauen und gleichzeitig Fachwissen in verständlicher Sprache zu vermitteln. Außerdem soll das Projekt helfen, die Suizidrate zu senken. Neben internen Schulungen sind öffentliche auch Veranstaltungen geplant. Zwei erste Vorträge sind für Ende Oktober und Ende November geplant.

Dozentinnen des „Train the Trainer-Workshops“ waren Kommunikationswissenschaftlerin Rita Schäfer von der LMU München und Diplom-Psychologin Julia Flittner, beide vom Kompetenznetz Depression. Schäfer begleitete bereits federführend das Modellprojekt „Bündnis gegen Depression“ in Nürnberg mit.

25 regionale Fachärzte, Therapeuten, Diplompsychologen, Sozialpädagogen und Pfarrer erarbeiteten im Klinikum Memmingen bzw. in der Klinik für Psychosomatische Medizin in Bad Grönenbach mit den Fachfrauen aus München didaktische Konzepte, Tipps, praktische Umsetzungsmöglichkeiten, Rollenspiele. Das Memminger-Unterallgäuer Bündnis gegen Depression ist stark in das bundesweit arbeitende Kompetenznetz Depression eingebunden, das dieses kostenlose Seminar für die über 25 regionalen „Multiplikatoren“ ermöglichte. Sie bekamen Schulungsmaterialien an die Hand, um mit diesem ergänzenden Wissen an Schulen, Altenheimen, Firmen, Sozialeinrichtungen für das Thema Depression zu sensibilisieren und probten im Rollenspiel die Multiplikatorenrolle.

Der offizielle Auftakt erfolgt **am 11. Oktober um 19.30 Uhr im Foyer der Stadthalle Memmingen** mit Musik, Nachdenklichem und Erfahrungsaustausch. Unterstützt wird das Projektjahr von Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger und Landrat Hans-Joachim Weirather.



Für einen Nachmittag und Abend drückten Fachärzte, Therapeuten, Diplompsychologen, Sozialpädagogen und Pfarrer die „Schulbank“. Sie ließen sie sich didaktische und rhetorische Feinheiten vermitteln, um dann später selbst Multiplikatoren zu werden.

Foto: moriprint